

Berlin, 08.01.2014

Liebe Leser_innen, liebe Lehrkräfte und Pädagog_innen, liebe Interessierte,

wir hoffen, dass Sie erholsame Ferien verlebt haben und gut in das neue Jahr gestartet sind. Für 2014 wünschen wir Ihnen sowohl in beruflicher als auch privater Hinsicht alles Gute.

Heute erhalten Sie den aktuellen Newsletter der Bildungsinitiative QUEERFORMAT aus dem Bereich Schule.

Inhalt des Newsletters

- 1) Rückblick auf das Jahr 2013
 - Bildungsinitiative QUEERFORMAT
 - Arbeit der Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/ Diversity
 - Erfolgreicher Protest gegen anstehende Kürzungen bei der ISV

- 2) Veranstaltungen und Materialien
 - Veranstaltungen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
 - Queer History Month im Februar
 - Neu erschienene Unterrichtseinheit „Liebe hat viele Gesichter“
 - Weitere Materialien für den Unterricht
 - Vernetzungstreffen für Trans*Jugendliche

- 3) Noch mehr Wissenswertes
 - Neue Regelung zu Intersex
 - Negative Entwicklungen in Russland
 - Indien: Homosexualität wieder strafbar
 - Statement gegen Homophobie von GQ

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns, Sie bald auf einer unserer Veranstaltungen wiederzusehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Yan Feuge und Kerstin Florkiw

1) Rückblick auf das Jahr 2013

Bildungsinitiative QUEERFORMAT

Die Bildungsinitiative Queerformat blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück. Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse, die gute Zusammenarbeit und die Weiterempfehlung unserer Veranstaltungen und Materialien.

Im Bereich Schule haben wir in 2013 über 50 Fortbildungen, Fachgespräche und Infoveranstaltungen durchgeführt. Neben den Veranstaltungen für die bereits in den vorherigen Jahren erreichten Zielgruppen konnten wir verstärkt Multiplikator_innen, Elternvertretungen, Schulsozialarbeiter_innen und auch ganze Schulkollegien erreichen. Die Materialien von QUEERFORMAT werden stark nachgefragt und wir sind gespannt auf Rückmeldungen zu der neu erschienenen Unterrichtseinheit „Liebe hat viel Gesichter“ (s.u.).

Arbeit der Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/ Diversity

Ein großer Anteil der Arbeit von QUEERFORMAT macht die Unterstützung der Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/ Diversity aus. Mittlerweile haben ca. 70% der Schulen eine Person benannt, die für das Thema an ihrer Schule ansprechbar ist. Wir unterstützen die Kontaktpersonen mit Fachgesprächen, Fortbildungen und Beratungen.

Einige Kontaktpersonen haben an ihrer Schule bereits erfolgreich Schul- und Unterrichts-Projekte durchgeführt. Vielfach wurde die Thematisierung von sexueller und geschlechtliche Vielfalt von den Schüler_innen positiv aufgenommen. Jedoch tun sich auch Hürden auf: Witze und Sprüche im Kollegium, das Gefühl gegen Windmühlen anzukämpfen. In den Fachgesprächen können die Kontaktpersonen gegenseitige Unterstützung für ihre nicht immer leichten Aufgabe erhalten und durch inhaltliche Vertiefungen sicherer im Thema werden.

Langfristig muss sich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auch in den Konzepten der Schulen wiederfinden. Erste Schritte gibt es bereits: So hat zum Beispiel das OSZ Lotis in seine Schul- und Hausordnung aufgenommen, dass niemand wegen der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität diskriminiert werden darf.

Erfolgreicher Protest gegen anstehende Kürzungen bei der ISV

In unserem August-Newsletter hatten wir von der unsicheren Weiterfinanzierung und der Petition für den Erhalt der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz Sexueller Vielfalt“ (ISV) berichtet. Es konnte erkämpft werden, dass die zwischenzeitlich drohende Kürzung im Bildungsbereich zurückgenommen wurde. Damit wird die Bildungsinitiative QUEERFORMAT auch in den nächsten 2 Jahren Fortbildungen und Beratung für Schulpersonal anbieten sowie Projekte und Materialien für die Schule (weiter)entwickeln können. Unser Dank gilt all diejenigen, die mit Petitionsunterschriften und mehr zur Abwendung der Kürzungen beigetragen haben!

2) Veranstaltungen und Materialien

Veranstaltungen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Wir können auch im neuen Jahr wieder zahlreiche Fortbildungen und Fachgespräche kostenlos für Sie anbieten.

Für die Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/ Diversity werden weiterhin Fachgespräche I, II und III stattfinden. Während das erste Fachgespräch einer thematische Einführung und der Erarbeitung erster Schritte an den Schulen dient, wird im zweiten Fachgespräch die unterrichtspraktische Ebene näher beleuchtet. Das dritte Fachgespräch dreht sich rund um das Thema Transgeschlechtlichkeit. Die Fachgespräche bauen aufeinander auf. Wann das nächste Fachgespräch besucht wird, können die Kontaktpersonen individuell entscheiden – es werden laufend neue Termine eingestellt.

Im Rahmen der Regionalen Fortbildung bieten wir Seminare zu weiteren Themen an wie z.B. „Diskriminierung entgegenzutreten - Vielfalt wertschätzen“ oder „Darf ich sein, was ich bin? Jugendliche im Coming-out beraten“.

Ausführliche Informationen zu Fachgesprächen und Fortbildungen finden Sie im Anhang.

Darüber hinaus können wir Fortbildungen nach individueller Absprache auch genau auf die Wünsche Ihres Kollegiums und die Bedarfe an Ihrer Schule zuschneiden. Gerne kommen wir in Konferenzen oder auf Studientage - kontaktieren Sie uns!

Queer History Month im Februar

In Anlehnung an Vorbildern aus den USA und Großbritannien wird im Februar 2014 erstmalig auch in Berlin der „Queer History Month“ (QHM) stattfinden.

Der Monat der queeren Geschichte ist ein Angebot an Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen, sich innerhalb eines definierten Zeitabschnitts mit Aspekten von queerer Geschichte, Lebensweisen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI), Menschenrechten, Vielfalt und Anti-Diskriminierung in kleinen Projekten zu beschäftigen.

Die Form und Dauer der Projekte ist dabei allen Teilnehmenden freigestellt: Es können Unterrichtsstunden gestaltet, Projekte erstellt, Collagen und andere kreative Dinge erdacht und gestaltet, kleine Theaterstücke gespielt oder Texte geschrieben werden. Verschiedene außerschulische Lernorte bieten Workshops, Führungen und Veranstaltungen für Schulen an.

Unterrichtsmaterialien, interaktive Stadtrundgänge und mehr finden Sie unter:
<http://www.queerhistory.de>

Eine rundum gelungene Auftaktveranstaltung zum QHM fand bereits im November 2013 im Robert-Blum Gymnasium statt – nicht zuletzt dank des Engagements der

dort tätigen Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/ Diversity, der an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt sei. Nach einem Grußwort von Sandra Scheeres, der Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, stellt die Q-Rage AG der Schule ihre Antidiskriminierungsarbeit vor. Das Stück „Wozu sind Eure Mauern da?“ der Theater und Musical AG hinterfragte auf beeindruckende Weise die stattfindenden Ausgrenzungen von Menschen die „anders“ sind. Nach einer Vorstellung des Queer History Month wurde es schließlich mit einer Geschichtsstunde, die von Prof. Dr. Martin Lücke durchgeführt wurde sehr praktisch: Sowohl die teilnehmenden Schüler_innen der 9. Klasse als auch die zahlreichen Beobachtenden konnten erfahren, dass queere Geschichte nicht nur gewohnte Denkvorstellungen hinterfragen sondern auch noch Spaß machen kann.

Nähere Informationen siehe auch: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Teilnehmen-und-Vernetzen/content/11494>

Neu erschienene Unterrichtseinheit „Liebe hat viele Gesichter“

Liebe hat viele Gesichter. Welche davon sehen wir täglich in den Medien: im Fernsehen, auf Plakatwänden, in den Schulbüchern? Welche nehmen wir auf der Straße und in der Schule wahr? Welche Formen der Liebe werden im Unterricht thematisiert?

Die Unterrichtseinheit mit dem dazugehörigen Plakat „Liebe hat viele Gesichter“ schafft Anlässe zu einer ganzheitlichen und vielfältigen Thematisierung von Freundschaft, Liebe und Sexualität. Sie eignet sich für den Einsatz in der Sekundarstufe I ab Klassenstufe 8. Sie ist fächerübergreifend konzipiert, insbesondere jedoch für die Verwendung in den Fächern Ethik, Deutsch und Biologie.

Die Durchführung der Unterrichtssequenz wird detailliert mit den entsprechenden Anknüpfungspunkten zu den Rahmenlehrplänen beschrieben. Darin enthalten sind neun ansprechend gestaltete Arbeitsblätter für die Schüler_innen sowie ein Glossar.

Themen der Unterrichtseinheit: Identität, sexuelle Orientierungen, Geschlechterrollen, Stereotype, Coming-out, (Mehrfach-) Diskriminierungen, Trans- und Intergeschlechtlichkeit, vielfältige Familienformen etc.

Der Einsatz des Plakats zur Unterrichtseinheit ist bereits in der Grundschule möglich. Als sichtbarer Aushang in der Schule schafft das Plakat Gesprächsanlässe oder kann als Einstieg für eine Thematisierung vielfältiger Lebensweisen im Unterricht genutzt werden.

Bestellungen

Die Unterrichtseinheit sowie das Plakat sind auf unseren Fortbildungen verfügbar. Demnächst können Sie zudem beim Infopunkt der SenBJW mit dem auf der Website von QUEERFORMAT erhältlichen Faxformular kostenlos bestellt werden. (<http://www.queerformat.de/schule/publikationen-und-materialien/>)

Weitere Materialien für den Unterricht

Neue Broschüre der GEW: Praxis go! Geschlecht und sexuelle Vielfalt. Praxishilfen für den Umgang mit Schulbüchern kann hier heruntergeladen werden:

http://www.gew.de/Binaries/Binary102546/PraxisGo_LSBTI_web.pdf

oder kann für 2 Euro bei der GEW bestellt werden.

Neuer Film im Kino: „Ich fühl mich Disco“ geeignet ab Klasse 9, Coming-out Geschichte von Florian.

Anregungen zur Arbeit mit dem Film: <http://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/ich-fuehl-mich-disco-film/>

Vernetzungstreffen für Trans*Jugendliche

Im April 2014 wird in Hannover ein vom Jugendnetzwerk Lambda organisiertes Vernetzungstreffen für Trans*Jugendliche stattfinden. Es richtet sich an Trans*jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren. Die Einladung ist angehängt – bitte machen Sie die Ausschreibung an der Schule bekannt.

3) Noch mehr Wissenswertes

Neue Regelung zu Intersex

Im November trat eine Änderung des Personenstandsgesetzes in Kraft. In §22 des Gesetzes heißt es nun: "Kann das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so ist der Personenstandsfall ohne eine solche Angabe in das Geburtenregister einzutragen." Mit dieser Änderung soll der Druck von Eltern und Ärzt_innen genommen werden, unmittelbar nach der Geburt eines Kindes dessen Geschlecht festzulegen. Verschiedene Menschenrechtsgruppen sowie Organisationen von Intergeschlechtlichen Menschen merken jedoch an, dass es sich nicht um eine Kann-Bestimmung handelt, sondern um eine Pflicht zur Freilassung des Geschlechts, die neue Ausschlüsse produzieren kann. Statt dieser Regelung hätte der Bundestag besser ein Verbot von medizinisch nicht notwendigen, kosmetischen Genitaloperationen an Kindern und angemessene psychosoziale Unterstützung für Betroffene und Eltern beschließen sollen. Zu dieser zentralen Forderung des Ethikrats sowie von intergeschlechtlichen Menschen hat sich die Bundesregierung jedoch noch nicht geäußert.

Negative Entwicklungen in Russland

Russlands Präsident Wladimir Putin geriet in den letzten Monaten durch das Gesetz gegen "Homosexuellen-Propaganda" in die Kritik. Das Gesetz stellt jegliche positive Äußerung über Homosexualität vor Minderjährigen sowie deren mediale Verbreitung unter Strafe, mögliche Konsequenzen sind neben hohen Geldstrafen auch Landesverweise.

Unterstützung gegen die russischen Gesetze gegen die sogenannte homosexuelle Propaganda in Zusammenhang mit den olympischen Winterspielen in Sotschi können Sie hier zeigen: <https://www.allout.org/en/actions/lovealwayswins>

Indien: Homosexualität ist wieder strafbar

Homosexualität ist in Indien wieder strafbar. Der indische Supreme Court, vergleichbar mit dem Bundesverfassungsgericht, hat mit seiner Entscheidung vom 11.12.2013 ein Urteil aus dem Jahr 2009 für nichtig erklärt. Die Richter dieser niedrigeren Instanz hatten vor vier Jahren entschieden, dass einvernehmlicher Sex zwischen erwachsenen gleichgeschlechtlichen Partnern kein Verbrechen ist. Mit dem neuen Urteil kehrt das Land zurück zum Paragraphen 377 des Strafgesetzbuches, der noch aus der britischen Kolonialzeit stammt. Der umstrittene Paragraph ist über 150 Jahre alt und beschreibt die homosexuelle Liebe als "Geschlechtsverkehr gegen die Ordnung der Natur." Gleichgeschlechtlicher Sex kann nun mit bis zu zehn Jahren Haft bestraft werden. (Quelle: tagesschau.de)

Statement gegen Homophobie von GQ

Für die Kampagne „Mundpropaganda - Gentlemen gegen Homophobie“ des Männermagazins „GQ“ küssen sich Prominente wie Herbert Grönemeyer, Moses Pelham, Ken Duken, Julius Brink und Jonas Reckermann vor der Kamera. Die Ergebnisse des Fotoshootings unter: <http://www.gq-magazin.de/tags/0-9/mundpropaganda>

Deutscher Fussballprofi outet sich als schwul

Als erster prominenter homosexueller Fußballer outet sich Thomas Hitzlsperger öffentlich als schwul. Mehr Informationen dazu unter <http://www.zeit.de/2014/03/fussballprofi-homosexualitaet-outing>